

Das Bibelwerk



KRIEG UND FRIEDEN IN DER HEILIGEN SCHRIFT

EXEGETISCHE STRATEGIEN ZUR VERSCHÄRFUNG ODER ENTSPANNUNG RELIGIÖSER KONFLIKTE



THOMAS SÖDING
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



1. GENAU HINSEHEN

BLUTIGE STELLEN

Ex 15 (Das Siegeslied am Schilfmeer)

³ Der Herr ist ein Krieger, Jahwe ist sein Name.

⁴ Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer. Seine besten Kämpfer versanken im Schilfmeer.

⁵ Fluten deckten sie zu, sie sanken in die Tiefe wie Steine.

⁶ Deine Rechte, Herr, ist herrlich an Stärke; deine Rechte, Herr, zerschmettert den Feind.

⁷ In deiner erhabenen Größe wirfst du die Gegner zu Boden.

Du sendest deinen Zorn; er frisst sie wie Stoppeln

⁸ Du schnaubtest vor Zorn, da türmte sich Wasser, da standen Wogen als Wall, Fluten erstarrten im Herzen des Meeres.

⁹ Da sagte der Feind: Ich jage nach, hole ein. Ich teile die Beute, ich stille die Gier. Ich zücke mein Schwert, meine Hand jagt sie davon.

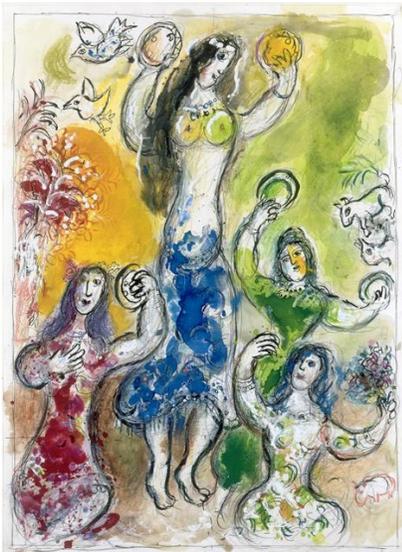
¹⁰ Da schnaubtest du Sturm. Das Meer deckte sie zu. Sie sanken wie Blei ins tosende Wasser.

¹¹ Wer ist wie du unter den Göttern, o Herr? Wer ist wie du gewaltig und heilig, gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend?

¹² Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

¹³ Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast,

du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung. (EÜ)



Marc Chagall,
Der Tanz Miriams, 1966

1. GENAU HINSEHEN

BLUTIGE STELLEN

Jos 6 (Die Eroberung von Jericho)

¹⁷ Die Stadt mit allem, was in ihr ist, soll zu Ehren des Herrn dem Untergang geweiht sein.

Nur die Dirne Rahab und alle, die bei ihr im Haus sind, sollen am Leben bleiben, weil sie die Boten versteckt hat, die wir ausgeschickt hatten.

¹⁸ Hütet euch aber davor, von dem, was dem Untergang geweiht ist, etwas zu begehren und wegzunehmen; sonst weiht ihr das Lager Israels dem Untergang und stürzt es ins Unglück. ¹⁹ Alles Gold und Silber und die Geräte aus Bronze und Eisen sollen dem Herrn geweiht sein und in den Schatz des Herrn kommen.

²⁰ Darauf erhob das Volk das Kriegsgeschrei und die Widderhörner wurden geblasen. Als das Volk den Hörnerschall hörte, brach es in lautes Kriegsgeschrei aus. Die Stadtmauer stürzte in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt hinein, jeder an der nächstbesten Stelle. So eroberten sie die Stadt. ²¹ Mit scharfem Schwert weihten sie alles, was in der Stadt war, dem Untergang, Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder, Schafe und Esel. (EÜ)



Julius Schnorr von
Carolsfeld

1. GENAU HINSEHEN

BLUTIGE STELLEN

1Kön 18 (Das Gottesurteil auf dem Karmel)

³⁶ Zu der Zeit nun, da man das Speiseopfer darzubringen pflegt, trat der Prophet Elija an den Altar und rief: Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, heute soll man erkennen, dass du Gott bist in Israel, dass ich dein Knecht bin und all das in deinem Auftrag tue. ³⁷ Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dieses Volk soll erkennen, dass du, Herr, der wahre Gott bist und dass du sein Herz zur Umkehr wendest.

³⁸ Da kam das Feuer des Herrn herab und verzehrte das Brandopfer, das Holz, die Steine und die Erde. Auch das Wasser im Graben leckte es auf.

³⁹ Das ganze Volk sah es, warf sich auf das Angesicht nieder und rief: Jahwe ist Gott, Jahwe ist Gott!

⁴⁰ Elija aber befahl ihnen: Ergreift die Propheten des Baal! Keiner von ihnen soll entkommen. Man ergriff sie und Elija ließ sie zum Bach Kischon hinabführen und dort töten.



Illustration aus der Luther-Bibel

1. GENAU HINSEHEN

BLUTIGE STELLEN

Lk 12,49-51

„⁴⁹Feuer auf die Erde zu werfen, bin ich gekommen, und was will ich mehr, als dass es schon brennte. ⁵⁰Eine Taufe habe ich, getauft zu werden, und wie bin ich bedrückt, bis sie vollendet ist. ⁵¹Meint ihr, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. ⁵²Denn von nun an werden fünf in einem Haus entzweit sein, drei gegen zwei und zwei gegen drei. ⁵³Vater und Sohn werden entzweit sein und Sohn und Vater, Mutter und Tochter und Tochter und Mutter, Schwiegermutter und Schwiegertochter und Schwiegertochter und Schwiegermutter.“



FEUER UND FLAMME

1. GENAU HINSEHEN

LEITSTELLEN

Ex 34 (auf dem Sinai)

⁵ Der Herr aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn [Mose] hin. Er rief den Namen Jahwe aus.

⁶ Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue: ⁷ Er bewahrt Tausenden Huld, nimmt Schuld, Frevel und Sünde weg, lässt aber (den Sünder) nicht ungestraft; er verfolgt die Schuld der Väter an den Söhnen und Enkeln, an der dritten und vierten Generation.

⁸ Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden.

⁹ Er sagte: Wenn ich deine Gnade gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch mein Herr mit uns. Es ist zwar ein störrisches Volk, doch vergib uns unsere Schuld und Sünde und lass uns dein Eigentum sein!

¹⁰ Da sprach der Herr: Hiermit schließe ich einen Bund: Vor deinem ganzen Volk werde ich Wunder wirken, wie sie auf der ganzen Erde und unter allen Völkern nie geschehen sind. Das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, wird die Taten des Herrn sehen; denn was ich mit dir vorhabe, wird Furcht erregen. (EÜ)



1. GENAU HINSEHEN

LEITSTELLEN



Mt 1 (Verheißung der Geburt Jesu)

²⁰Aber während er dies noch überlegte, siehe, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: „Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, anzunehmen; denn das, was in ihr gezeugt wurde, ist vom Heiligen Geist. ²¹Aber sie wird einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von seinen Sünden heilen.“

²²Das alles aber ist geschehen, damit erfüllt werde, was vom Herrn gesagt wurde durch den Propheten, der spricht: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen nennen: Immanuel“ (Jes 7,14) , das heißt übersetzt: „Gott mit uns“.

1. GENAU HINSEHEN

LEITSTELLEN

Lk 19 (Jesus bei Zachäus)

„⁵Zachäus, komm herunter, heute muss ich in deinem Haus bleiben.“

⁶Da stieg er eilends herunter und nahm ihn mit Freuden auf.

⁷Alle, die es sahen, murrten und sagten: „Bei einem sündigen Mann kehrt er ein, um Platz zu nehmen.“

⁸Zachäus aber stand und sagte zum Herrn: „Siehe, die Hälfte meines Besitzes, Meister, gebe ich den Armen; und wenn ich jemanden ausgepresst habe, erstatte ich es vierfach.“

„⁹Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.

¹⁰Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und retten, die verloren sind.“



Laurenz, 6 Jahre, Klasse 1

2. KRITISCH URTEILEN

ALLEGORISIERUNG

Ex 15,3

Hebr.: Der Herr ist ein Krieger (Luther: Kriegsheld). JHWH ist sein Name.

Griech.: Der Herr besiegt Kriege. Herr (Kyrios) ist sein Name.

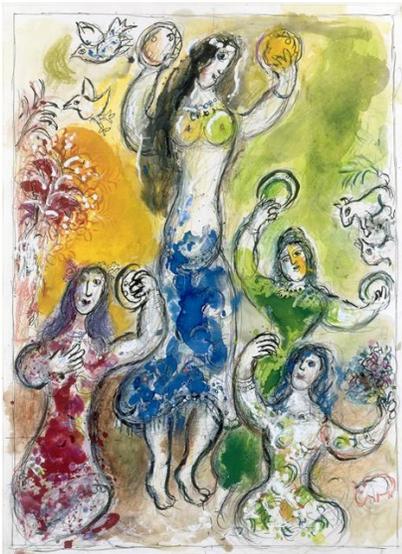
Die Auslegung des Origenes (184 – 254), Predigten über den Exodus

Ich hoffe nicht, dass du denkst, der Herr besiege nur sichtbare Kriege. Er besiegt ebenso jene Kriege, die wir nicht „gegen Menschen aus Fleisch und Blut kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt“ (Eph 6,12). Denn „Herr ist sein Name“; es gibt keine Kreatur, deren Herr er nicht wäre.

(zu Ex 15,3)

Verstehe, dass all diejenigen, die du am unbarmherzigsten im Überfluss siehst, am heftigsten in der Grausamkeit, am aggressivsten in der Gier, am schamlosesten in der Gottlosigkeit, vom vierspännigen Streitwagen des Pharao sind. Er sitzt auf ihm. Er nutzt sie auf seinem Streitwagen. Er wird durch sie geboren. Er flieht und leitet sie mit schleifenden Zügeln über das weite Feld des Bösen.

(zu Ex 15,4)



2. KRITISCH URTEILEN

ALLEGORISIERUNG

Lk 12,49

„Feuer auf die Erde zu werfen, bin ich gekommen, und was will ich mehr, als dass es schon brennte.“

Die Auslegung des Ambrosius (329 – 387), Lukaskommentar VII 11,132 (BKV)

Doch weil es geringer Fortschritt und karges Verdienst wäre, nur aus Furcht vor Strafe von Verirrungen sich abschrecken zu lassen, und das Vorrecht der Liebe und Freundschaft erhabener ist, darum wollte der Herr unseren Eifer zur Erlangung seiner Gnade schärfen und mit dem Verlangen nach dem Besitze Gottes entflammen, indem er beteuerte: „Feuer auf die Erde zu senden bin ich gekommen“, nicht jenes Feuer fürwahr, das Hab und Gut verzehrt, sondern den guten Willen mehrt, das die goldenen Gefäße im Hause des Herrn läutert, Heu und Spreu dagegen versenkt (1 Kor 3,12ff.). Alles Irdische, das von Weltlust durchsetzt, und alles fleischliche Wirken, das dem Verderben geweiht ist, brennt jenes göttliche Feuer aus, das in den Gebeinen der Propheten loderte, wie der heilige Jeremias versichert: „Und es ward wie brennendes Feuer, lodernd in meinen Gebeinen“ (Jer 20,9) . Es ist das Feuer des Herrn, von dem gesprochen ward: „Feuer wird vor ihm brennen“ (Ps 96,3). Es ist aber auch der nämliche Herr ein Feuer, wie er selbst beteuerte: „Ich bin ein brennendes und nicht verbrennendes Feuer“ (Ex 3,2).



FEUER UND FLAMME

BoNT

RUB

2. KRITISCH URTEILEN

ALLEGORISIERUNG

Mt 1,21

„... dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von seinen Sünden heilen.“

Die Auslegung des Chrysostomos (349 – 407), Matthäuspredigten IV 7 (BKV)

Deshalb brachte auch der Engel den Namen vom Himmel und hat auch dadurch gezeigt, dass es sich um eine wunderbare Geburt handle; denn es war ja Gott selbst, der durch den Engel dem Joseph den Namen vom Himmel sandte. ... Darum hat auch der Engel diesen Namen genauer erklärt ... „Denn er“, sagt der Engel, „wird sein Volk erlösen von dessen Sünden.“ Auch hier weist er auf etwas Wunderbares hin. Nicht Befreiung von sichtbaren Feinden, von Barbaren verheißt er ihm; nein, etwas viel Größeres, die Erlösung von Sünden ... Warum aber, fragst du, sagte er: „Sein Volk“ und fügte nicht auch die Heiden hinzu? Um den Zuhörer nicht jetzt schon zu erschrecken. Für den, der den tieferen Sinn der Worte verstand, hatte er ohnehin auch die Heiden mit inbegriffen "Sein Volk" sind eben nicht bloß die Juden, sondern alle, die zu ihm kommen und den Glauben annehmen. Beachte aber, wie er uns auch auf seine Würde aufmerksam macht, indem er die Juden sein Volk nennt. Das bedeutet nichts anderes, als dass das Kind der Sohn Gottes ist, und dass es sich hier um den König des Himmels handelt. Sünden nachzulassen steht ja in keines anderen Macht, außer der göttlichen allein.

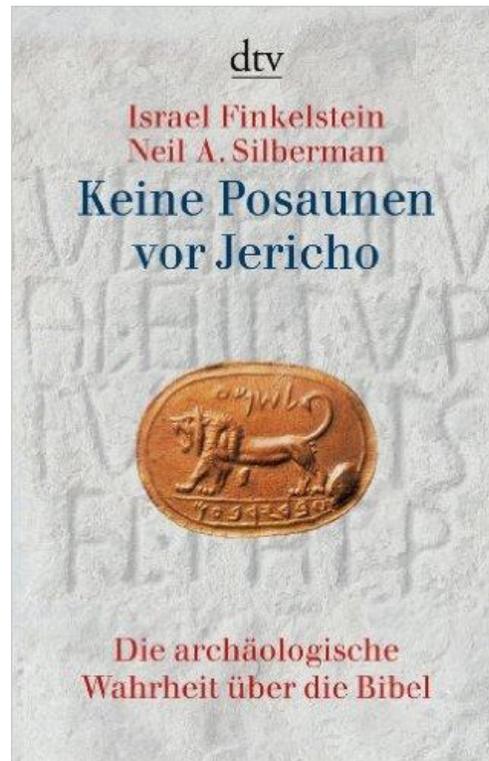


2. KRITISCH URTEILEN

HISTORISIERUNG

Jos 6,17 (Die Eroberung von Jericho)

Die Stadt mit allem, was in ihr ist, soll zu Ehren des Herrn dem Untergang geweiht sein.



2. KRITISCH URTEILEN

HISTORISIERUNG

Lk 12,49-51

„⁴⁹Feuer auf die Erde zu werfen, bin ich gekommen, und was will ich mehr, als dass es schon brennte. ⁵⁰Eine Taufe habe ich, getauft zu werden, und wie bin ich bedrückt, bis sie vollendet ist. ⁵¹Meint ihr, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung.“

Rudolf Bultmann, *Geschichte der synoptischen Tradition* (1921) 168

... so bedenklich ist es mir doch, aus dem Komplex der *elthon*-Worte, in dem einzelne sicher Gemeindebildung sind, andere herauszulösen und für echte Jesusworte zu erklären, so sicher sie ein angemessener Ausdruck seines Berufungsbewusstseins sein mögen. Meine Skepsis wird dadurch bestärkt, dass einerseits Jesus dem ältesten Glauben der „Kommende“ ... im eschatologischen Sinn gilt ..., und dass andererseits im A.T. nirgends vom Kommen oder Gekommensein der Propheten geredet wird. Ich vermute, dass die Aussagen vom Gekommensein Jesu aus einer ganz anderen Sphäre stamme.“



2. KRITISCH URTEILEN

RELATIVIERUNG

1Kön 18 (Das Gottesurteil auf dem Karmel)

⁴⁰Elija aber befahl ihnen: Ergreift die Propheten des Baal! Keiner von ihnen soll entkommen. Man ergriff sie und Elija ließ sie zum Bach Kischon hinabführen und dort töten.

1Kön 19 (Die Gottesoffenbarung auf dem Horeb)

¹⁰Er sagte: Mit leidenschaftlichem Eifer bin ich für den Herrn, den Gott der Heere, eingetreten, weil die Israeliten deinen Bund verlassen, deine Altäre zerstört und deine Propheten mit dem Schwert getötet haben. Ich allein bin übrig geblieben und nun trachten sie auch mir nach dem Leben.

¹¹ Der Herr antwortete: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. ¹² Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

¹³ Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.



2. KRITISCH URTEILEN

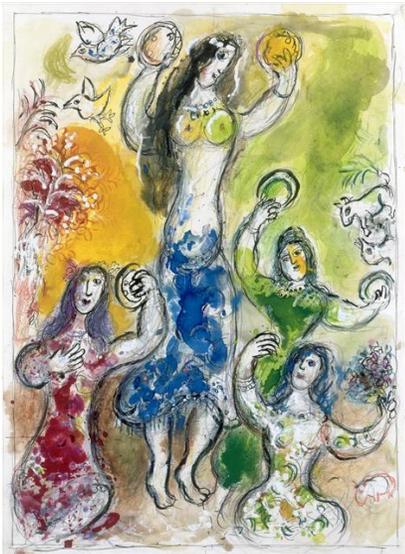
RELATIVIERUNG

Ex 15 (Das Siegeslied am Schilfmeer)

⁸ Du schnaubtest vor Zorn, da türmte sich Wasser,
da standen Wogen als Wall, Fluten erstarrten im Herzen des Meeres.

⁹ Da sagte der Feind: Ich jage nach, hole ein. Ich teile die Beute, ich stille die Gier.
Ich zücke mein Schwert, meine Hand jagt sie davon.

¹⁰ Da schnaubtest du Sturm. Das Meer deckte sie zu. Sie sanken wie Blei ins tosende
Wasser.



Röm 6,3 (im Streit über die Rechtfertigung aus Glauben)

Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Christus getauft sind, auf seinen Tod getauft sind?

1Kor 10,1-5 (im Streit über heidnische und christliche Riten)

¹Unsere Väter waren alle unter der Wolke und sind alle durchs Meer gezogen ²und alle wurden auf Mose getauft mit der Wolke und dem Meer ³und alle haben dieselbe geistliche Speise gegessen ⁴und alle haben denselben geistlichen Trank getrunken aus dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war der Christus. ...⁵Das ist zum Vorbild geschehen.

2. KRITISCH URTEILEN

RELATIVIERUNG

Lk 2,34f. (Der greise Simeon im Tempel zu Maria)

„³⁴Dieser wird gesetzt, dass viele in Israel fallen und aufstehen, und zum Zeichen, dem widersprochen wird (auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen),
³⁵dass die Gedanken aus den Herzen vieler offenbar werden.“

Lk 12,49-51

„⁴⁹Feuer auf die Erde zu werfen, bin ich gekommen, und was will ich mehr, als dass es schon brennte. ⁵⁰Eine Taufe habe ich, getauft zu werden, und wie bin ich bedrückt, bis sie vollendet ist. ⁵¹Meint ihr, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung.“

Lk 22,49

⁴⁹Als aber die um ihn sahen, was passieren sollte, sprachen sie: „Wenn wir mit dem Schwert dreinschlagen?“ ⁵⁰Und einer von ihnen schlug den Diener des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab.

⁵¹Da erwiderte Jesus: „Lass ab, nicht weiter.“

Und er berührte sein Ohr und heilte ihn.



FEUER UND FLAMME

3. KONSEQUENT HANDELN



1Petr 3,15f.

¹⁵Seid stets bereit, denen Antwort zu geben, die euch nach dem Grund der Hoffnung fragen, die in euch ist,

¹⁶doch mit Demut und Respekt.